



# Impfen – der beste Schutz vor Infektionskrankheiten.

**Impfungen retten Leben! Ihre Wirksamkeit ist erwiesen.**

**Systematische Impfungen als Eigenschutz und Schutz der Allgemeinheit.**

**Denken Sie über Impfung nach: Schützen Sie das Leben Ihrer Kinder und Ihr eigenes!**

**SanteSecu.lu**



DIE REGIERUNG  
DES GROSSHERZOGTUMS LUXEMBURG  
Ministerium für Gesundheit und  
soziale Sicherheit

Gesundheitsbehörde

# DIE IMPFUNG, DER BESTE SCHUTZ VOR INFEKTIONSKRANKHEITEN



**SCHUTZIMPFUNGEN** ..... **SEITE 3**



**DURCH IMPFUNG VERMEIDBARE KRANKHEITEN** ..... **SEITE 6**



**DAS IMPFPROGRAMM UND PASSIVE IMMUNISIERUNGSPROGRAMM IN LUXEMBURG** ..... **SEITE 25**

**FÜR WEITERE INFORMATIONEN WENDEN SIE SICH AN IHREN HAUSARZT, IHREN KINDERARZT ODER APOTHEKER.**

## **GESUNDHEITSBEHÖRDE DIVISION PRÄVENTIVMEDIZIN**

13a, rue de Bitbourg  
L-1273 Luxemburg

Tél.: 247-85560 - 247-85564 (Bestellungen)  
[www.sante.public.lu/fr/rester-bonne-sante/vaccinations](http://www.sante.public.lu/fr/rester-bonne-sante/vaccinations)

## **REISEBERATUNG:**

Service national des maladies infectieuses  
« Travel Clinic » (Tél.: 4411-3091)

## **MELDEPFLICHTIGE KRANKHEITEN:**

Direction de la santé  
Division Gesundheitsinspektion  
Tél.: 247-85650

ISBN 978-2-49676-054-5 Edition 2025

# IMPFUNGEN

Impfungen schützen sowohl Kinder als auch Erwachsene vor zahlreichen Infektionskrankheiten, die schwerwiegende, manchmal irreversible Folgen für unsere Gesundheit haben und sogar tödlich verlaufen können.

**Durch die systematische Impfung von Säuglingen und Kleinkindern gibt es in unserem Land viele Krankheiten, für die eine Impfung empfohlen wird, wie z. B. Diphtherie oder Kinderlähmung (Poliomyelitis), nicht mehr.**

So erinnert sich kaum noch jemand an diese Krankheiten und ihre schwerwiegenden und manchmal tödlichen Folgen.

Die Aufrechterhaltung einer hohen Durchimpfungsrate dient der Vermeidung von impfpräventablen Krankheiten, die wieder auftreten und sich verbreiten können.

**Systematische Impfung =  
Eigenschutz und Schutz  
der Allgemeinheit**

Impfungen schützen uns vor bestimmten Infektionskrankheiten und deren Folgen für unsere Gesundheit. Sie regen das Abwehrsystem unseres Körpers, das auch als Immunsystem bezeichnet wird, dazu an, Abwehrstoffe zu produzieren, um den Virus oder die Bakterien zu neutralisieren.

Bei einer Impfung wird eine geringe Menge abgeschwächter oder abgetöteter Viren oder Bakterien, ein Bestandteil oder ein Teil eines infektiösen Organismus verabreicht, der nicht krank machen kann.



# SCHUTZIMPFUNGEN BAUEN DIE NATÜRLICHE IMMUNABWEHR AUF.

Nach der Injektion erkennt unser System die Bestandteile des Impfstoffs, als ob es sich um einen infektiösen Organismus (Virus oder Bakterium) handelt, der die entsprechende Krankheit verursachen kann, und bildet spezifische Antikörper, um ihn zu eliminieren.

Zweitens bleiben diese Antikörper in unserem Körper bestehen und schützen uns vor einer erneuten Infektion, die durch denselben infektiösen Organismus verursacht wird. Dies wird als Immungedächtnis bezeichnet.

Wenn das Virus oder die Bakterien, die die Krankheit verursachen, in unseren Körper gelangen, nachdem wir gegen diese Krankheit geimpft wurden, können die spezifischen Antikörper, die wir gebildet und gespeichert haben, sie erkennen und neutralisieren, bevor wir krank werden.

Krankheiten, die durch Impfungen verhindert werden können, werden als «durch Impfung vermeidbare Krankheiten» bezeichnet.

Die Wirksamkeit von Impfungen ist weitgehend erwiesen: Dank der Impfungen wurden die Pocken weltweit ausgerottet. Poliomyelitis ist aus Westeuropa verschwunden, und viele Krankheiten wie Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten sind in unserem Land fast verschwunden oder selten geworden.

*Haemophilus-influenzae*- Typ-b-Meningitis bei Kindern ist in Luxemburg ebenfalls verschwunden und in Ländern, in denen diese Impfung allen Säuglingen verabreicht wird, zur Ausnahme geworden.

Wenn nicht mehr oder nicht ausreichend geimpft würde, würden bestimmte Krankheiten, die es in Luxemburg seit Jahren nicht mehr gibt, wieder auftreten. Zahlreiche Beispiele aus dem Ausland haben dies bestätigt.

In Osteuropa ist die Poliomyelitis in letzter Zeit wieder aufgetreten, weil bestimmte Bevölkerungsgruppen nicht ausreichend geimpft sind. Auch Diphtherie ist in diesen Regionen ausgebrochen, und Masern breiten sich in Europa unter ungeimpften Menschen weiter aus.

Vor kurzem ist auch in Luxemburg ein kleiner Masernausbruch aufgetreten. Krankheitserreger können aus anderen Ländern eingeschleppt werden, und Reisen erhöhen dieses Risiko. Es ist daher falsch zu glauben, dass Impfungen überflüssig sind, auch wenn es diese Krankheiten bei uns nicht mehr gibt.

Impfungen können nur dann überflüssig werden, wenn die Krankheit, vor der sie schützen, weltweit ausgerottet wird, wie es bei den Pocken der Fall war.



Die Weltgesundheitsorganisation hat sich in Zusammenarbeit mit zahlreichen Stiftungen und Nichtregierungsorganisationen das Ziel gesetzt, bestimmte Krankheiten wie Polio und Masern bis 2030 auszurotten.

Bei anderen Krankheiten, insbesondere bei Invasivinfektionen, bietet die Impfung nicht nur einen individuellen Schutz vor der Infektion, sondern auch vor dem Tragen dieser Bakterien, d. h. davor, dass die Bakterien im Hals oder in der Nase vorhanden sind, ohne dort Symptome zu verursachen.

**Ein Rückgang der Durchimpfungsrate begünstigt eine erhöhte Trägerschaft und Zirkulation des Erregers in der Bevölkerung, wodurch diese und insbesondere die schwächsten Bevölkerungsgruppen einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind.**

**Schutzimpfungen: Ihre  
Wirksamkeit ist nachgewiesen**

# DURCH IMPFUNG VERMEIDBARE KRANKHEITEN

In Luxemburg werden die Impfeempfehlungen vom obersten Rat für Infektionskrankheiten (Conseil supérieur des maladies infectieuses, CSMI) ausgesprochen, und Ihre Umsetzung wird durch die Gesundheitsbehörde gewährleistet.



Derzeit empfiehlt die **Gesundheitsbehörde** Eltern und Erziehungsberechtigten, ihre Kinder gegen die folgenden Krankheiten **impfen zu lassen**:

- **Keuchhusten,**
- **Diphtherie,**
- **Gastroenteritis durch Rotavirus,**
- **Hepatitis B,**
- **Invasive Infektionen durch:**  
***Haemophilus influenzae* Typ B,**  
**Meningokokken ACWY und B,**  
**Pneumokokken,**
- **Infektionen mit dem humanen Papillomavirus (HPV),**
- **Atemwegsinfektionen, die durch das RSV-Virus (das Respiratorisches Synzytialvirus) verursacht werden,**
- **Mumps,**
- **Poliomyelitis,**
- **Masern,**
- **Röteln,**
- **Tetanus,**
- **Windpocken.**

Die meisten Impfungen, die bei Säuglingen verabreicht werden, bieten einen langanhaltenden Schutz, der keine Auffrischungsimpfungen über das 2. Lebensjahr hinaus erforderlich macht. Allerdings muss der erreichte Schutz

gegen Polio, Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch Auffrischungsimpfungen aufrechterhalten werden. Der so erreichte Schutz ist dauerhaft und schützt nicht nur die geimpfte Person, sondern auch ihre Umgebung. Zur Prävention von Infektionen mit dem humanen Papillomavirus (HPV) wird die Impfung für Mädchen und Jungen im Teenageralter vor dem ersten Geschlechtsverkehr empfohlen. Bei Bronchiolitis, die durch eine Infektion mit dem Respiratorisches Synzytialvirus (RSV) verursacht wird, gibt es zwei Strategien: entweder die Impfung der schwangeren Frau oder eine vorbeugende Behandlung des Neugeborenen oder des Säuglings.

Wenn Sie erwachsen sind, empfiehlt die Gesundheitsbehörde jedem Bürger seinen Impfstatus während des gesamten Lebens auf dem neusten Stand zu halten, insbesondere während der Schwangerschaft und über das 65. Lebensjahr. Nach dem 65. Lebensjahr wird empfohlen, sich gegen folgende Krankheiten impfen zu lassen.

- **COVID-19,**
- **Saisonale Grippe,**
- **Gürtelrose (Zona),**
- **Invasive Infektionen durch Pneumokokken.**

**Die folgenden Abschnitte geben Ihnen einen Überblick über diese Krankheiten und ihre Ausbreitungswege.**



## Keuchhusten (Bloen Houscht)

Keuchhusten ist eine hochansteckende Krankheit, die durch Bakterien verursacht und durch Husten übertragen wird. Sie äußert sich durch einen erschöpfenden Husten, der zu dauerhaften Lungen- und neurologischen Schäden führen kann. Keuchhusten tritt häufig in Verbindung mit einer Mittelohrentzündung auf. Die Prävention von Keuchhusten beruht in erster Linie auf einer Impfung. Da der Impfschutz nicht dauerhaft ist, sind Auffrischungsimpfungen während des gesamten Lebens und auch während der Schwangerschaft erforderlich, um die Schwangere und das Neugeborene zu schützen.

### Impfung

**Impfzeitpunkt:** 2, 4 und 11 Monat

**Auffrischung:** 5-6 Jahre, 15-20 Jahre, danach alle 10 Jahre

Der azelluläre Keuchhustenimpfstoff (aP) ist unzerstörbar und wird meist in Form eines Kombinationsimpfstoffs verabreicht, der die Impfstoffe gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, *Haemophilus influenzae* Typ b, Poliomyelitis und Hepatitis B vereint.

Die Erstimpfung wird im Alter von 2 Monaten verabreicht. Es folgt eine Zweitimpfung im Alter von 4 Monaten, eine Drittimpfung im Alter von 11 Monaten, eine Auffrischungsimpfung im Alter von 5-6 Jahren und 15-20 Jahren und danach alle 10 Jahre. **Sie wird auch einer schwangeren Frau bei jeder Schwangerschaft empfohlen.**

**Für einen wirksamen  
Impfschutz gegen  
Diphtherie, Tetanus,  
Keuchhusten  
Kinderlähmung sind  
Auffrischungsimpfungen  
notwendig.**



## COVID-19



COVID-19 ist eine infektiöse Atemwegserkrankung, die durch SARS-CoV-2, ein Virus aus der Familie der Coronaviren, verursacht wird. Die Krankheit kann asymptomatisch verlaufen, aber auch unterschiedliche Symptome hervorrufen, darunter schwere Atemwegserkrankungen, die zu Krankenhausaufenthalten oder zum Tod führen können.

Das Virus wird hauptsächlich durch Tröpfcheninfektion der Atemwege übertragen, wenn eine infizierte Person spricht, hustet oder niest. Es kann auch übertragen werden, indem man mit dem Virus kontaminierte Oberflächen berührt und dann das Gesicht, insbesondere den Mund, die Nase oder die Augen.

Am leichtesten verbreitet sich das Virus in Innenräumen und schlecht belüfteten Räumen.

### Impfung

**Impfzeitpunkt:** Es empfiehlt sich, die aktuellsten Empfehlungen zu lesen unter: <https://sante.public.lu/fr/espace-citoyen/dossiers-thematiques/c/coronavirus.html>

Die Impfstoffe gegen COVID-19 wurden schrittweise an die im Umlauf befindlichen Varianten, insbesondere Omicron, angepasst. Das IMSC aktualisiert regelmäßig die Empfehlungen für die Impfung gegen COVID-19.

## Diphtherie

(Diphtherie)

Die früher als «Krupp» bezeichnete Diphtherie ist eine hochansteckende Krankheit, die durch Bakterien verursacht und durch Sekrete aus Nase und Rachen übertragen wird. Die Krankheit betrifft die Atemwege und kann zu Erstickungsanfällen und Erstickung führen. Das Diphtherie-Bakterium produziert außerdem Toxine, die den Herzmuskel und das Nervensystem angreifen. **Die Impfung schützt vollständig vor Diphtherie.** Da dieser Schutz nicht dauerhaft ist, sind Auffrischungsimpfungen im Laufe des Lebens erforderlich.

### Impfung

**Impfzeitpunkt:** 2, 4 und 11 Monate

**Auffrischung:** 5-6 Jahre und 15-20 Jahre, danach alle 10 Jahre

Der Impfstoff wird injiziert und meist als Kombinationsimpfstoff verabreicht, der die Impfstoffe gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, *Haemophilus influenzae* Typ b, Poliomyelitis und Hepatitis B kombiniert.

Die Erstimpfung wird im Alter von 2 Monaten verabreicht. Es folgt eine Zweitimpfung im Alter von 4 Monaten, eine Drittimpfung im Alter von 11 Monaten, eine Auffrischungsimpfung im Alter von 5-6 Jahren und 15-20 Jahren und danach alle 10 Jahre.

## Gastroenteritis durch Rotavirus

(Rotavirus-Infektion/Mogripp)

Das Rotavirus ist ein **hochansteckendes Virus, das eine Gastroenteritis auslösen kann.** Es ist der Hauptverursacher **von schweren Gastroenteritiden bei Säuglingen und Kleinkindern. Die Infektion wird fäkal-oral übertragen:** Hände, die mit dem Stuhl einer infizierten Person verunreinigt sind (z. B. beim Wickeln), tragen das Virus in den Mund einer anderen Person (z. B. bei der Zubereitung von Lebensmitteln).

Auch der direkte Kontakt und das Teilen von Spielzeug und Getränken zwischen Kleinkindern führt zu Ansteckungen.

### Impfung

**Impfzeitpunkt:** 2, 3 und 4 Monate

Der Rotavirus-Impfstoff ist ein Schluckimpfstoff. Der Impfplan empfiehlt, Kinder je nach Impfstoff im Alter von 2, 3 und 4 Monaten mit 2 oder 3 oralen Dosen zu impfen. Die Verabreichung des Impfstoffs nach dem Alter von 6 Monaten ist kontraindiziert.

## Saisonale Grippe

(Saisonale Grippe)

Die Grippe, auch «*Influenza*» genannt, wird durch Viren verursacht, von denen es drei Typen gibt: A, B und C. Alle drei Typen befallen den Menschen, mit Ausnahme des Typs A, der als einziger sowohl den Menschen als auch bestimmte Tiere (Vögel, Schweine, Pferde...) befällt. Viren des Typs A weisen 16 H-Subtypen und 9 N-Subtypen auf.

Viren des Typs A infizieren in der Wintersaison regelmäßig eine große Anzahl von Menschen und verursachen weltweit eine beträchtliche Anzahl von Todesfällen. Die Viren des Typen A und B verursachen schwere Atemwegserkrankungen.

Ältere Menschen, chronisch Kranke und Menschen, deren körpereigene Abwehrkräfte geschwächt sind, haben das größte Risiko, sich anzustecken und schwere Komplikationen, vor allem Lungenentzündungen, zu erleiden.

### Impfung

**Impfzeitpunkt:** Personen über 65 Jahre, schwangere Frauen und Personen mit Risikofaktoren

**Auffrischung:** jedes Jahr

Die jährliche Impfung ist die einzige wirksame Methode, um einer Grippe vorzubeugen. Durch die Impfung können die Krankheit und ihre schweren Komplikationen verhindert werden. Außerdem verhindert die Grippeimpfung die Übertragung des Virus auf andere Personen.

Influenzaviren mutieren jedes Jahr. Der durch eine Infektion oder Impfung erworbene Schutz schützt daher nicht vor einer Infektion durch einen neuen Virusstamm. Der Impfstoff muss jedes Jahr an die mutierten Viren angepasst werden. Die Impfung muss daher jedes Jahr erneuert werden.



## Hepatitis B

(Hepatitis B)

Hepatitis B ist eine Krankheit, die durch ein Virus verursacht wird, das für eine Leberinfektion verantwortlich ist, die zu chronischer Hepatitis, Zirrhose und Leberkrebs führen kann. Die Krankheit ist hochansteckend und wird durch ungeschützten Geschlechtsverkehr oder Blut übertragen. Sie wird auch innerhalb des Mutterleibs von einer schwangeren Frau auf ihr Baby übertragen. Eine Impfung gegen Hepatitis B bietet einen vollständigen und dauerhaften Schutz.

### Impfung

**Impfzeitpunkt:** 2, 4 und 11 Monate

**Auffrischung:** 12-18 Jahre, falls zuvor nicht geimpft

Der Impfstoff kann Einzel oder als Kombinationsimpfung mit den Impfstoffen gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, *Hæmophilus influenzae* Typ B und Kinderlähmung für Kleinkinder verabreicht werden. Das Impfprogramm empfiehlt die Impfung von Säuglingen im Alter von 2 Monaten, 4 Monaten und 11 Monaten. Bei Jugendlichen, die nicht in der Kindheit geimpft wurden, wird die Impfung im Alter von 12 bis 18 Jahren empfohlen.



## Invasive Infektionen an *Haemophilus influenzae* vom Typ b (Hib Krankheiten)



Hib ist ein Bakterium, das für Meningitis Typ B\*, Epiglottitis (Schwellung des Kehlkopfes mit Erstickengefahr) und einige Arthritiden (Gelenkinfektionen) verantwortlich ist. Das Bakterium wird durch Husten und Niesen übertragen. **Die Impfung bietet einen vollständigen und dauerhaften Schutz vor Krankheiten, die durch Hib verursacht werden.** Die Impfung schützt jedoch nicht vor Meningitis oder Arthritis, die durch andere Bakterien oder Viren verursacht werden.

### Impfung

**Impfzeitpunkt:** 2, 4 und 11 Monate

Der Impfstoff wird injiziert und meist als Kombinationsimpfstoff gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, *Hæmophilus influenzae* Typ b, Poliomyelitis und Hepatitis B verabreicht.

Das Impfschema besteht aus drei Injektionen (mit 2 Monaten, 4 Monaten und 11 Monaten).

\* Eine Meningitis ist eine Entzündung der Membran, die das Gehirn und das Rückenmark umgibt.

## Invasive Meningokokken Infektionen

(Hirnhautentzündung, Blutvergiftung)

Meningokokken Infektionen werden durch verschiedene Serogruppen des als *Neisseria meningitidis* (Meningokokken) bekannten Bakteriums verursacht. Es gibt mehrheitlich 5 verschiedene Serotypen: A, B C W und Y. Meningokokken sind Bakterien, die sehr schwere Infektionen wie Meningitis oder Sepsis verursachen können. Eine Meningitis ist eine Entzündung der Membranen, die das Gehirn und das Rückenmark umhüllen.

Eine Sepsis ist eine generalisierte Blutinfektion, die wie eine Meningitis tödlich verlaufen oder schwere Folgeschäden hinterlassen kann.

Meningokokken kommen normalerweise im Hals und in der Nase vieler Menschen vor. Sie können über die Luft oder über den Speichel übertragen werden.

Es gibt verschiedene Impfstoffe, die gegen bestimmte Serogruppen des Bakteriums schützen.



**Impfung: Meningokokken B**

**Impfzeitpunkt:** 3 und 5 Monate

**Auffrischung:** 12 Monate

- **Gegen Meningokokken B** wird die Impfung von Säuglingen ab dem Alter von 3 Monaten empfohlen, um sie individuell vor dem Erkrankungsrisiko zu schützen und um bestimmte Bevölkerungsgruppen zu schützen (Personen mit Immunschwäche oder Personen, die dem Risiko einer invasiven Infektion ausgesetzt sind).

Das Impfschema empfiehlt, dass die Impfung von Kindern im Alter von 3 Monaten begonnen wird, mit einer Zweitimpfung im Alter von 5 Monaten. Eine Auffrischungsimpfung wird im Alter von 12 Monaten empfohlen.

**Impfung: Meningokokken ACWY**

**Impfzeitpunkt:** 13 Monate

**Auffrischung:** 15-16 Jahre

- **Gegen ACWY-Meningokokken** wird die Impfung von Kindern ab 1 Jahr mit einer Auffrischungsimpfung im Jugendalter (15-16 Jahre) empfohlen.

Die Impfung bietet einen umfassenden Schutz vor invasiven Infektionen, die durch die Meningokokken A, B, C, W und Y verursacht werden.



# Invasive Infektionen durch Pneumokokken

(Hirnhautentzündung, Sepsis, Longenentzündung)

Hirnhautentzündung, Sepsis, Lungenentzündung und andere invasive Pneumokokken Infektionen sind schwere Infektionen, die durch das Bakterium Streptococcus pneumoniae verursacht werden, von dem es viele verschiedene Serotypen gibt. Dieser Keim ist die Hauptursache für bakterielle Meningitis bei Kindern unter 2 Jahren.

Pneumokokken sind auch für Septikämien und Bakteriämien (Blutinfektionen) oder Pneumonien (Lungeninfektionen) verantwortlich, und zwar sowohl bei Kindern als auch bei Personen, die immunsupprimiert sind oder sich dem Risiko einer invasiven Infektion aussetzen. Diese Infektionen können tödlich sein oder schwere Folgeschäden hinterlassen.

Pneumokokken werden durch Tröpfcheninfektion der Atemwege, Sputum, Speichel oder durch direkten Kontakt mit einer Person, die das Bakterium in sich trägt, übertragen.

**Die Impfung** mit dem pädiatrischen Konjugatimpfstoff **schützt das Kind dauerhaft vor invasiven Infektionen, die durch die verschiedenen im Impfstoff enthaltenen Serotypen von Pneumokokken verursacht werden.**

## Impfung Kinder

**Impfzeitpunkt:** 2, 4 und 11 Monate

**Nachholimpfung:** 5-6 Jahre, falls noch nicht früher gemacht

Der konjugierte Pneumokokken Impfstoff (PCV) wird als Injektion verabreicht und wird **ab dem Alter von 2 Monaten** empfohlen. Das Impfschema empfiehlt die Verabreichung an Säuglinge im Alter von 2, 4 und 11 Monaten.

Kinder mit hohem Infektionsrisiko profitieren vom **Impfschema 3 + 1** (2, 3 und 4 Monate, Auffrischung mit 12 Monaten).

Weitere Informationen zu Risikogruppen finden Sie in den Empfehlungen des CSMI <https://sante.public.lu/fr/espace-professionnel/recommandations/conseil-maladies-infectieuses/infection-pneumocoques.html>

## Impfung Erwachsene

Seit dem 1 September 2018 wird die Impfung gegen Pneumokokkeninfektionen **für die Bevölkerung ab 65 Jahren und für Personen mit besonderem Risiko** zu 100% von der Sozialversicherung übernommen.



**Die Übertragung der Pneumokoke erfolgt durch Tröpfcheninfektion oder direkten Kontakt mit einer Person, die das Bakterium in sich trägt.**



## Infektionen mit humanem Papillomavirus

(Human Papillomavirus Infektion)

Infektionen mit dem humanen Papillomavirus (HPV) sind asymptomatische Infektionen, die durch Geschlechtsverkehr übertragen werden. Die meisten Männer und Frauen kommen im Laufe ihres Lebens mit diesem Virus in Kontakt. Die meisten Infektionen heilen spontan aus, aber 10-20% der infizierten Personen entwickeln eine persistierende Infektion.

Diese anhaltende Infektion kann in einigen Fällen Genitalwarzen (Kondylome) verursachen und in anderen Fällen die Entwicklung von Krebsvorstufen von Gebärmutterhalskrebs und anderen Krebsarten (Vagina, Vulva, Anus, Penis, Rachen und Mund) einleiten.

Laut WHO (Weltgesundheitsorganisation) **schützt die Impfung vor den HPV-Typen, die zwischen 71% und 90% der Gebärmutterhalskrebsarten und 90% der genitalen Kondylome verursachen.**

Der Schutz vor HPV erfolgt durch Impfung, die Verwendung von Kondomen und durch Früherkennung.

### Impfung

**Impfzeitpunkt:** 9-14 Jahre bei Mädchen und Jungen (in 2 Dosen)

**Auffrischung:** 15-20 Jahre, Mädchen und Jungen (in 2 Dosen)



Die allgemeine Impfung wird **für Mädchen und Jungen** im Alter von 9 bis einschließlich 14 Jahren mit **zwei** Impfdosen im Abstand von 6 Monaten empfohlen. Für Mädchen und Jungen im Alter von 15 bis 20 Jahren, die noch nicht gegen HPV geimpft wurden, wird eine Nachholimpfung empfohlen.

Über das Alter von 21 Jahren hinaus wird die Impfung für immungeschwächte Personen empfohlen. In diesem Fall sind 3 Dosen des Impfstoffs erforderlich (0, 2 Monate und 6 Monate Abstand).

## Mumps

(Mumps / Ziegenpeter)

Der Begriff Mumps bezeichnet eine Krankheit, die durch ein Virus verursacht wird, das eine Entzündung der Speicheldrüsen hervorruft. Das Virus kann die Bauchspeicheldrüse sowie bei Jungen die Hoden und bei Mädchen die Eierstöcke angreifen.

Die Krankheit kann auch zu schweren Komplikationen wie Meningitis und Taubheit führen. Das Virus wird durch Husten und Niesen übertragen. **Die Impfung bietet einen 95%igen Schutz gegen diese Krankheit.**

### Impfung

**Impfzeitpunkt:** 12 Monate

**Auffrischung:** 15-23 Monate

Der injizierbare Impfstoff wird in der Regel mit den Impfstoffen gegen Masern, Röteln und Windpocken kombiniert. Die Impfung wird im Alter von 12 Monaten empfohlen, eine Auffrischung ist im Alter von 15 bis 23 Monaten erforderlich.

## Poliomyelitis

(Kinderlähmung)



Die Poliomyelitis ist eine Krankheit, die durch ein Virus verursacht wird, von dem drei Typen bekannt sind. Das Virus wird fetal übertragen. Die Poliomyelitis kann harmlos sein und lediglich Durchfall verursachen. Sie kann jedoch auch zu schweren und dauerhaften Muskellähmungen führen. Wenn die Atemmuskulatur betroffen ist, kann sie tödlich verlaufen. **Die Impfung bietet einen vollständigen Schutz gegen alle drei Typen des Poliomyelitis-Virus.**

### Impfung

**Impfzeitpunkt:** 2, 4 und 11 Monate

**Auffrischung:** 5-6 Jahre, 15-20 Jahre, danach alle 10 Jahre

Der Impfstoff wird injiziert und meist als Konjugatimpfstoff verabreicht, der die Impfstoffe gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, *Hæmophilus influenzae* Typ b, Poliomyelitis und Hepatitis kombiniert.

B. Für Auffrischimpfungen ab dem Alter von 5 Jahren ist der Impfstoff als Konjugatimpfstoff erhältlich, der die Impfstoffe gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und Polio kombiniert. Die Erstimpfung wird im Alter von 2 Monaten empfohlen. Es folgt eine Zweitimpfung im Alter von 4 Monaten, eine Drittimpfung im Alter von 11 Monaten, eine Auffrischungsimpfung im Alter von 5-6 Jahren, 15-20 Jahren und danach alle 10 Jahre.

## Masern (Riedelen)

Masern sind eine hochansteckende Krankheit, die durch ein Virus verursacht wird, das sich durch Husten und Niesen verbreitet.

Diese Krankheit, die durch hohes Fieber und Hautausschlag gekennzeichnet ist, ist durch ihre Komplikationen gefährlich: Lungenentzündung, Mittelohrentzündung, Meningitis und Enzephalitis\*, die zu unheilbaren Hirnschäden und manchmal zum Tod führen können. **Die Impfung schützt vollständig vor Masern.**

### Impfung

**Impfzeitpunkt:** 12 Monate

**Auffrischung:** 15-23 Monate

Der injizierbare Impfstoff wird mit den Impfstoffen gegen Röteln, Mumps und Windpocken kombiniert. Die Impfung wird im Alter von 12 Monaten empfohlen, eine Auffrischung ist zwischen 15 und 23 Monaten erforderlich.

\* Enzephalitis ist eine Entzündung des Gehirngewebes.

## Röteln (Riselen)

Röteln sind eine durch ein Virus verursachte Krankheit, die sich bei Kindern meist harmlos äußert (mäßiges Fieber und Hautausschlag). Bei schwangeren Frauen hingegen ist dieses Virus für den Fötus gefährlich. In den ersten Monaten der Schwangerschaft führen Röteln in 80% der Fälle zum Verlust des Fötus. Wenn der Fötus überlebt, kann er schwere Missbildungen aufweisen. Auch eine geistige Behinderung ist möglich. Röteln werden auf die gleiche Weise wie Masern und Mumps übertragen, d. h. durch Husten und Niesen.

**Eine erste Impfung garantiert einen Schutz von über 85%. Nach der Verabreichung einer Auffrischungsimpfung erreicht der Schutz fast 100%.**

### Impfung

**Impfzeitpunkt:** 12 Monate

**Auffrischung:** 15-23 Monate

Der injizierbare Impfstoff wird in der Regel mit den Impfstoffen gegen Masern, Mumps und Windpocken kombiniert. Die Impfung wird im Alter von 12 Monaten empfohlen und eine Auffrischung ist im Alter von 15 bis 23 Monaten erforderlich.

## Tetanus (Starrkrampf)

Tetanus ist eine Krankheit, die durch ein Bakterium verursacht wird, das sich in Form von Sporen in der Erde aufhält. Diese Sporen können durch eine Wunde in den Körper eindringen und sich dort vermehren. Die von diesem Bakterium produzierten Toxine führen zu Muskelkontrakturen, die oft tödlich sind. **Die Impfung schützt vollständig vor Tetanus.**

### Impfung

**Impfzeitpunkt:** 2, 4, und 11 Monate

**Auffrischung:** 5-6 Jahre, 15-20 Jahre, danach alle 10 Jahre

Der Impfstoff wird injiziert und meist als Konjugatimpfstoff verabreicht, der die Impfstoffe gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, *Hæmophilus influenzae* Typ b, Poliomyelitis und Hepatitis B kombiniert. Für Auffrischungsimpfungen ab dem Alter von 5 Jahren ist der Impfstoff als Konjugatimpfstoff erhältlich, der die Impfstoffe gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und Poliomyelitis kombiniert.

Die Erstimpfung wird für Kinder im Alter von 2 Monaten empfohlen.

Es folgt eine Zweitimpfung mit 4 Monaten, eine Drittimpfung mit 11 Monaten, eine Auffrischungsimpfung mit 5-6 Jahren und 15-20 Jahren und danach alle 10 Jahre.

## Windpocken (Waasserpouken)



Windpocken sind eine hochansteckende Viruserkrankung, die durch Tröpfcheninfektion der Atemwege und des Speichels, aber auch durch den Kontakt mit infizierten Bläschen übertragen wird. Sie verursacht Fieber und einen Hautausschlag mit Bläschen auf der Haut und den Schleimhäuten und kann auch zu ernsthaften Komplikationen führen. Bei schwangeren Frauen kann das Virus auf den Fötus übergehen und zu schweren Komplikationen führen, vor allem in den ersten Wochen der Schwangerschaft. Windpocken bei Neugeborenen sind besonders schwerwiegend und können tödlich verlaufen oder zu einer schweren Behinderung führen. Bei immungeschwächten Personen können Windpocken zu Komplikationen (Lungenentzündung, Superinfektionen) führen, die ebenfalls tödlich sein können. **Die Impfung schützt vor schweren Formen der Krankheit.**

### Impfung

**Impfzeitpunkt:** 12 Monate

**Auffrischung:** 15-23 Monate

Der injizierbare Impfstoff wird in der Regel mit den Impfstoffen gegen Masern, Röteln und Mumps kombiniert. Die Impfung wird im Alter von 12 Monaten empfohlen, und eine Auffrischung ist im Alter von 15 bis 23 Monaten erforderlich.

## Respiratorisches Synzytialvirus (RSV)

Das Respiratorische Synzytialvirus (RSV) ist der wichtigste Erreger, der für Infektionen der unteren Atemwege (Bronchiolitis und Lungenentzündung) bei Säuglingen und Kleinkindern unter 5 Jahren verantwortlich ist. Etwa 3% der infizierten Kinder müssen stationär behandelt werden. Die jährlichen saisonalen Epidemien von RSV-Infektionen betreffen Säuglinge besonders stark, vor allem im ersten Lebensjahr.

Die Immunisierung gegen RSV zum Schutz der pädiatrischen Bevölkerung wird in Luxemburg empfohlen.

### Immunisierung

**Impfung von Schwangeren:** zwischen der 32. und der 36. Schwangerschaftswoche, zwischen September und Februar.

**Vorbeugende Behandlung von Neugeborenen oder Säuglingen :** Wenn die Mutter während der Schwangerschaft nicht gegen RSV geimpft wurde, Verabreichung einer vorbeugenden Behandlung vor dem Alter von 6 Monaten

Es gibt zwei Immunisierungsstrategien für den Schutz im ersten Lebensjahr. Bei Neugeborenen und Säuglingen, die in der Zeit der hohen RSV-Zirkulation (September bis Februar) geboren wurden, erfolgt die Immunisierung:

- entweder über die Impfung der Mutter während der Schwangerschaft bei gesunden Frauen mit einer harmonischen Schwangerschaft, wobei eine Dosis des intramuskulären Impfstoffs zwischen der 32. und der 36. Schwangerschaftswoche verabreicht wird.
- oder durch die Verabreichung einer vorbeugenden Behandlung mit monoklonalen Antikörpern an Neugeborene, wobei eine intramuskuläre Injektion vorzugsweise vor dem Verlassen der Entbindungsstation erfolgen sollte.

Bei Säuglingen unter 6 Monaten, die außerhalb der Hochsaison des RSV (März bis August) geboren wurden, erfolgt die Prävention durch die Injektion der vorbeugenden Behandlung zu Beginn der RSV-Saison (September).

## Gürtelrose (Zona)

Gürtelrose ist ein Hautausschlag mit Bläschen, der oft schmerzhaft ist. Der Ausschlag tritt gewöhnlich nur an einem Körperteil auf und kann mehrere Wochen andauern. Das Virus, das die Gürtelrose verursacht, ist das gleiche wie das der Windpocken. Wenn Sie einmal Windpocken hatten, bleibt das Virus in Ihrem Körper auf der Ebene der Nervenzellen. Wenn Ihr Immunsystem (die natürlichen Abwehrkräfte des Körpers) nach vielen Jahren schwächer wird (aufgrund des Alters, einer Krankheit oder eines Medikaments, das Sie einnehmen), kann es vorkommen, dass das Virus eine Gürtelrose verursacht.

Die Impfung hilft also, Erwachsene vor Gürtelrose und Post-Zoster-Neuralgie (PZN) zu schützen, bei der es sich um langanhaltende Schmerzen entlang der Nerven handelt, die nach einer Gürtelrose auftreten.

Die Impfung gegen Gürtelrose wird für Erwachsene ab 65 Jahren mit zwei Dosen im Abstand von 2 bis 6 Monaten und für Erwachsene ab 18 Jahren, die aufgrund einer Krankheit oder Behandlung immungeschwächt sind oder sein werden, mit zwei Dosen im Abstand von 1 bis 2 Monaten empfohlen.

### Impfung

#### Impfzeitpunkt:

- Erwachsene ab 65 Jahren mit 2 Dosen, die im Abstand von 2 bis 6 Monaten verabreicht wurden.
- Erwachsene ab 18 Jahren, die immungeschwächt sind oder sein werden, mit zwei verabreichten Dosen im Abstand von 1 bis 2 Monaten.



# DER KALENDER DER IMPFUNGEN UND PASSIVEN IMMUNISIERUNGEN IN LUXEMBURG

Die Impfstoffe des nationalen Impfprogramms und die passiven Immunisierungen sind in einem Impfkalender aufgeführt, der angibt, in welchem Alter die einzelnen Impfungen durchgeführt werden sollten.

**Erkundigen Sie sich bei Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin.**

**Die Kosten** für die vom nationalen Programm empfohlenen Impfungen werden **vom Staat übernommen**. Für Risikokinder (z. B. chronische Lungen- und Herzkrankheiten, chronische Stoffwechselkrankheiten, Blutkrankheiten oder verminderte Abwehrkräfte des Körpers) können weitere Impfungen empfohlen werden. Kinder, die bestimmte Grundimpfungen nicht erhalten haben oder bei denen eine Impfung unvollständig ist, können nach dem empfohlenen Schema nachgeholt werden.

## IMPFKALENDER



Für den Impfkalender, der in Luxemburg gilt, scannen Sie den QR-Code.



# DER ELEKTRONISCHE IMPFPASS (CVE)

Mit dem CVE, können Sie jederzeit auf einfache und praktische Weise, auf Ihre Impfdaten zugreifen.

Der CVE wird nur vom impfenden Arzt und mit Ihrer Zustimmung erstellt und ausgefüllt. Um auf Ihren CVE zugreifen zu können, müssen Sie lediglich Ihr eSanté-Konto mit wenigen Klicks aktivieren.



## ELEKTRONISCHER IMPFPASS (CVE)



Scannen Sie diesen QR-Code für weitere Informationen.





**Weitere Informationen  
unter:  
[www.santesecu.lu](http://www.santesecu.lu)**